



2700 Euro für die Hospizarbeit

Das Geld ist eine Gemeinschaftsspende des Krefelder Fachpflegedienstes Medimobil und eines privaten Spenders aus dem Bekanntenkreis der Unternehmensführung: Im Mutterhaus der DRK Schwesternschaft Krefeld übergaben Medimobil-Geschäftsführer Hans-Jürgen Block und Pflegedienstleiter Reiner Olbrich jetzt 2700 Euro an Oberin Karin Meincke, zugleich auch Vorsitzende der Hospiz-Stiftung Krefeld.

Die Spende soll für alle Bereiche der Hospizarbeit in Krefeld verwendet werden – daher wird die Summe aufgeteilt: 1000 Euro erhält die Krefelder Hospiz-Stiftung, die das Hospiz am Blumenplatz trägt, und 1700 Euro werden für die Palliativ-Pflege schwerstkranker Kinder im stups-KINDERZENTRUM verwendet.

„Mit dieser Aufteilung können wir zwei wirklich wichtige und verantwortungsvolle Initiativen in unserer Stadt unterstützen“, erklären Block und Olbrich, die auch für die Medimobil-Mitgesellschafterin Marliese Keimer sprachen. Es gebe in der täglichen Arbeit immer wieder Kontakte: Medimobil ist seit Jahren in der ambulanten Pflege schwerstkranker Erwachsener (Palliativ Care) und in der intensivpflegerischen 24-Stunden-Versorgung von heimbeatmeten Patienten. „Es passiert dabei auch immer wieder, dass unsere Patienten in der letzten Zeit ihres Lebens ins Hospiz gehen. So haben wir die Arbeit dort kennen- und schätzen gelernt“, so Block. Außerdem berät Regina Nöbel, Hygiene-Fachkraft der DRK-Schwesternschaft, den Pflegedienst und DRK-Schwestern unterstützen im Alltag des Pflegedienstes.

Pflegedienstleiter Olbrich ergänzt die Ausführungen Blocks mit Blick auf das stups: „Aus unserer Sicht ist die Ausweitung der Palliativ-Pflege für die Kinder ein wichtiger Schritt. Das ist aber in einem Erwachsenen-Hospiz nicht zu leisten. Kinder müssen anders umsorgt werden – und ich sage bewusst umsorgt und nicht versorgt“.

Karin Meincke dankte den Spendern im Namen des Hospizes und des Kinderzentrums. Sie bat die beiden, diese Grüße auch an den oder die Spender im Hintergrund zu übermitteln.

